



Schlrmherr Daniel Barenboim

## Rundbrief 131

Berlin, den 31. März 2012

Liebe Mitglieder!

Heute schreiben wir Sie ein wenig außer der Reihe an: Wir schicken Ihnen das Programm zum laufenden Themenjahr „250 Jahre Familie Mendelssohn“ und die Einladung zu dem Kongreß, der vom 20. bis 22. Juni in Berlin diesem Thema gewidmet ist.

### ***Anmeldung und Reservierung für „250 Jahre Familie Mendelssohn“***

Falls Sie diesen Kongreß besuchen möchten, können Sie durch Ihre zeitige Anmeldung die Vorbereitungen erleichtern. Wenn Sie wiederum Karten zu den beiden großen öffentlichen Veranstaltungen reservieren möchten, die anlässlich des Treffens der Nachkommen Moses Mendelssohns stattfinden, ermutigen wir Sie gern auch dazu: Für die Vorstellung von Lessings „Die Juden“ im Berliner Ensemble (23.6., 20 Uhr) ist Reservierung noch bis 13. April über unsere Geschäftsstelle möglich, dann beginnt bereits der Vorverkauf am Theater selbst; für die Konzert-Matinée „Sulamith und Eusebia“ in der Synagoge Rykestraße können Sie ebenfalls Karten zu 15 € in der Jägerstraße 51 bestellen.

### **Helfer für Familientreffen und Ausstellung gesucht**

Darüber hinaus laden wir diejenigen von Ihnen zum Engagement ein, die eine Möglichkeit sehen, einige Ereignisse tatkräftig zu unterstützen. Während des Nachkommen-Treffens benötigt die Mendelssohn-Gesellschaft Helfer, die beim Empfang im Roten Rathaus (22.6., 19:30 Uhr), bei einem Nachmittag der Gruppenangebote in der Mendelssohn-Remise (23.6., 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr) und beim Abschiedstreffen im Jüdischen Gymnasium (24.6., ab 14 Uhr) Teilnehmer über das Programm und unseren Verein informieren, aber auch beim Austausch und Korrigieren von Stammbaumdaten und Adressen helfen.

Außerdem bitten wir jene unter Ihnen, die in Berlin leben und die das zeitlich einrichten können, sich ggf. für die Unterstützung der Ausstellung „Hochzeit!“ in der Heilig-Geist-Kapelle zur Verfügung zu stellen: Jeweils zwei Personen gleichzeitig, aus dem Kreis ehrenamtlicher Mitarbeiter der Mendelssohn-Remise und unserer Mitglieder, sollen vom 23. Juni bis 22. August dort als Aufsicht fungieren, in jeweils dreistündigen Schichten täglich zwischen 12 Uhr und 18 Uhr. Falls Sie an der Mitarbeit beim Familientreffen oder bei der Ausstellung Interesse haben, kontaktieren Sie bitte unseren Mitarbeiter Peter Steemann: [peter.steemann@mendelssohn-remise.de](mailto:peter.steemann@mendelssohn-remise.de); Tel: 0176 66843360

### ***Restaurierung des Hensel-Gemäldes „Fanny und Sebastian“***

Im vergangenen Jahr hatten wir Sie gebeten, für die Restaurierung eines Gemäldes zu spenden, das sich im Besitz der Staatsbibliothek befindet, aber künftig wieder in der Mendelssohn-Remise ausgestellt werden soll: Wilhelm Hensels Ölstudie (für sein opus magnum „Christus vor Pilatus“) „Fanny und Sebastian.“ Mittlerweile hat das Stadtmuseum Berlin die Staatsbibliothek ersucht, das Gemälde bei einer Ausstellung zum 775jährigen Stadtjubiläum zeigen zu dürfen – und sich bereit erklärt, es für diesen Zweck zu restaurieren. Allen Mitgliedern, die schon zu Restaurierungskosten beigetragen

hatten, danken wir sehr. Wir bitten Sie um Erlaubnis, Ihre Spende für die Realisierung des Text-Foto-Banners „Gegenwelt Leipziger Straße 3“ zu verwenden, das in der Remisen-Ausstellung den Kontext für das Hensel-Gemälde herstellen soll.

### ***Gedenken an Cécile Lowenthal-Hensel***

Wie manche von Ihnen schon erfahren haben, ist die Ehrenvorsitzende unserer Gesellschaft, Frau Dr. Cécile Lowenthal-Hensel, am 21. Januar d.J. in Potsdam verstorben. Cécile Lowenthal-Hensel, eine Urenkelin Fanny Hensels, war am 3. Oktober 1923 geboren worden, am Hochzeitstag ihrer Urgroßeltern. 1967 wurde auf ihre Anregung hin von Familienangehörigen und Mendelssohn-Forschern die Mendelssohn-Gesellschaft begründet. 1969 begann sie, gemeinsam mit Rudolf Elvers die Mendelssohn-Studien herauszugeben. 1979 regte die Mendelssohn-Gesellschaft unter ihrem Vorsitz die Begründung des Moses-Mendelssohn-Preises zur „Förderung der Toleranz gegenüber Andersdenkenden und zwischen den Völkern, Rassen und Religionen“ an, den der Senat von Berlin verleiht. Bei einer würdevollen, bewegenden Trauerfeier in der Potsdamer Friedenskirche am 2. Februar haben auch viele Mitglieder unserer Gesellschaft von Cécile Lowenthal-Hensel Abschied genommen. Der Nachruf, den ich ihr zu diesem Anlaß widmen durfte, liegt in der Ausstellung der Mendelssohn-Remise aus und ist auch auf der Homepage unsers Vereins nachzulesen. Wir werden Cécile Lowenthal-Hensel ein dankbares Andenken bewahren.

### ***Mitgliederzahlen und -Angebote***

Die Mendelssohn-Gesellschaft hat 2012 erstmals die Marke von 400 Mitgliedern übertroffen (es sind jetzt 405!). Alle, die in Berlin und Umgebung leben, weisen wir darauf hin, daß die internen Exkursionen zu historischen Orten und Kunstsammlungen, wie wir sie seit einiger Zeit erfolgreich veranstalten, im Lauf des Jahres fortgesetzt werden sollen. Die letzten gut frequentierten Führungen galten dem ehemaligen Haus der Sing-Akademie (Maxim-Gorki-Theater) und der Villa Oppenheim in Charlottenburg, wo noch bis zum Jahresende eine Ausstellung über die Mendelssohns und Oppenheims zu sehen ist.

Späte Interessenten der Studienreise vom 16.- 20. Mai, „Auf den Spuren der Hochzeitsreise von Felix und Cécile Mendelssohn Bartholdy“ bitten wir, Cornelia von Bismarck schnell zu kontaktieren: [c.bismarck@gmx.de](mailto:c.bismarck@gmx.de), Tel. 0172 3812 666. – Mitglieder der Mendelssohn-Gesellschaft und Freunde in drei Städten sind herzlich eingeladen zu speziellen Konzerten in drei Städten dieses Reiseprogramms:

- am 16.5. um 20 Uhr Konzert in der ev. Kirche Bad Soden i.Ts. Orgelkonzert (Felix Mendelssohn Bartholdy, Fanny Hensel und J.S.Bach)
- am 18.5. um 20 Uhr Konzert in der Musikhochschule in Freiburg/Br. (Felix Mendelssohn Bartholdy Streichoktett und Klavierstücke)
- am 20.5. um 13.00 Uhr in der Heiliggeistkirche in Heidelberg (Felix Mendelssohn Präludium und Fuge, Psalm 100 und Psalm 42 für Solo, Chor, Orchester)

Alle, die 2011 an der Berliner Exkursion nach Schloß Tegel nicht teilnehmen konnten, seien darauf hingewiesen, daß am 12. Mai eine solche Besichtigungsfahrt per Bus im Rahmen einer Studien-Veranstaltung zu den Humboldts und den Mendelssohns (allerdings nicht kostenlos) noch einmal stattfindet; dazu mehr im Programmheft.

Ich wünsche Ihnen erholsame Feiertage, eine sonnige Frühlingszeit und bin mit guten Wünschen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'André Schmitz', written in a cursive style.

Ihr

André Schmitz